

⑤

Int. Cl. 2:

A 63 J 19/00

⑨ **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**



⑪

Patentschrift **22 03 934**

⑫

Aktenzeichen: P 22 03 934.5-15

⑬

Anmeldetag: 28. 1. 72

⑭

Offenlegungstag: 9. 8. 73

⑮

Bekanntmachungstag: 16. 9. 76

⑯

Ausgabetag: 18. 5. 77

⑰

Patentschrift stimmt mit der Auslegeschrift überein

⑳

Unionspriorität:

⑳ ㉑ ㉒

㉔

Bezeichnung: Puppenspielbühne, insbesondere für Handpuppenspiele

㉖

Patentiert für: Fischereider, Franz, 8000 München

㉗

Erfinder: gleich Patentinhaber

㉙

Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht gezogene Druckschriften:

DT-GM 69 05 880

DT-GM 18 04 668

DT-GM 17 22 151

FIG.1

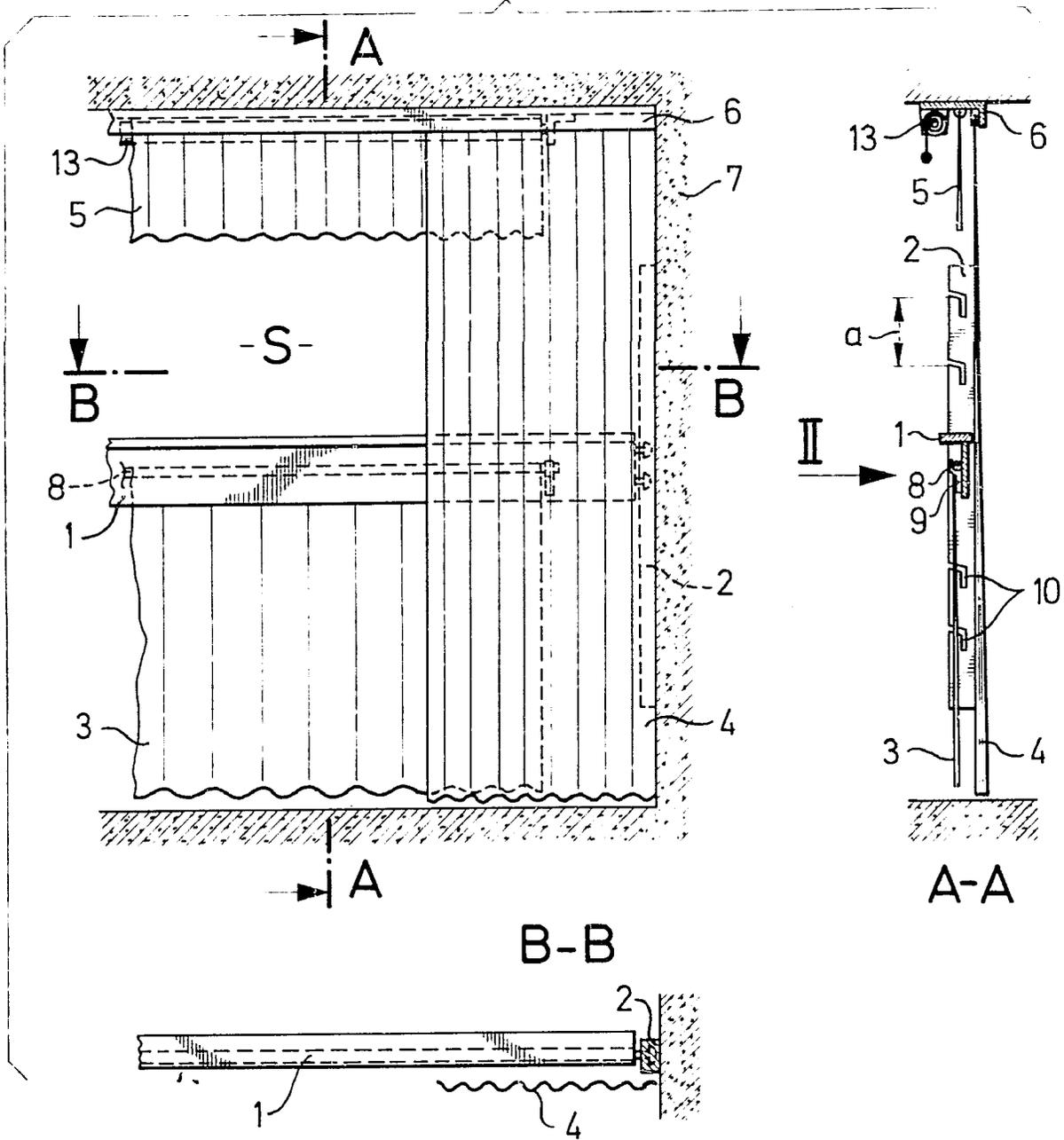


FIG.2

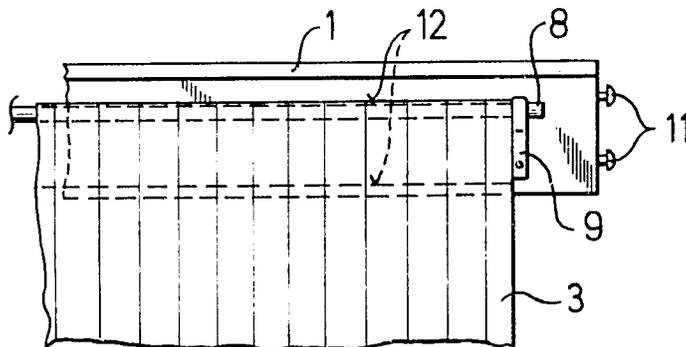
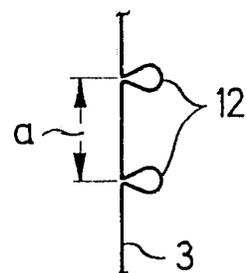


FIG.3



Patentansprüche:

1. Puppenspielbühne, insbesondere für Handpuppenspiele, mit einem mehrteiligen Vorhangsystem, bestehend aus zwei Seitenvorhangteilen zur Überdeckung des Bühnenausschnittes und einem unteren Vorhangteil, das an einem in der Länge verstellbaren, den unteren Bühnenrand bildenden Spielbalken befestigt ist und die zwischen Spielbalken und Fußboden liegende Fläche abdeckt, dadurch gekennzeichnet, daß zwei senkrechte seitliche Stützschiene (2) vorgesehen sind, zwischen denen der Spielbalken (1) in der Höhe verstellbar angeordnet ist, daß der am Spielbalken (1) befestigte untere Vorhangteil (3) in seiner wirksamen Länge an die jeweilige Höhe des Spielbalkens (1) anpaßbar ist und daß die beiden Seitenvorhangteile (4) vom Zuschauerraum aus gesehen vor dem Spielbalken (1) angeordnet sind und ausgezogen mindestens die gesamte zwischen den Stützschiene (2) liegende Fläche überdecken.

2. Puppenspielbühne nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ein weiterer, auswechselbarer oberer Vorhangteil (5) über die Länge des Spielbalkens (1) hinweg den oberen Bühnenrand bildet.

3. Puppenspielbühne nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß eine die beiden Seitenvorhangteile (4) und den den oberen Bühnenrand bildenden oberen Vorhangteil (5) tragende Abschluß-Schiene (6) gleichfalls von den Stützschiene (2) getragen wird.

4. Puppenspielbühne nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß hinter dem den oberen Bühnenrand bildenden oberen Vorhangteil (5) eine rolloartige Schattenspielwand (13) angebracht ist, die ausgezogen mit der unteren Kante am Spielbalken (1) oder an den Stützschiene (2) befestigbar ist.

5. Puppenspielbühne nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Stützschiene (2 bzw. 33) an vorhandenen Raumbegrenzungen (z. B. Zimmerwand 7 bzw. 31) befestigbar sind.

6. Puppenspielbühne nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Stützschiene (33) um ihre Längsachse schwenkbar sind.

Die Erfindung betrifft eine Puppenspielbühne, insbesondere für Handpuppenspiele, mit einem mehrteiligen Vorhangsystem, bestehend aus zwei Seitenvorhangteilen zur Überdeckung des Bühnenausschnittes und einem anderen Vorhangteil, das an einem in der Länge verstellbaren, den unteren Bühnenrand bildenden Spielbalken befestigt ist und die zwischen Spielbalken und Fußboden liegende Fläche abdeckt.

Derartige Bühnen sind beispielsweise durch die deutschen Gebrauchsmuster 17 22 151 und 69 05 880 bekannt. Diese bekannten Anordnungen benutzen Klemmvorrichtungen, die Widerlager in Form von Raumbegrenzungen zur Voraussetzung haben. Der Anwendungsbereich dieser Anordnungen ist daher beschränkt, insbesondere können keine größeren Abstände zwischen den Widerlagern überbrückt werden, so daß nur Fenster- oder Türdurchbrüche in Frage kommen. Dagegen ermöglichen die bekannten Lösun-

gen im Vergleich zu herkömmlichen Puppenspielbühnen wohl eine Anpassung an die Größe der Spieler, aber sie werden den vielfältigen Möglichkeiten des Puppenspiels noch nicht gerecht.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Puppenspielbühne der eingangs genannten Art so zu gestalten, daß sie den jeweiligen räumlichen und spielerischen Gegebenheiten besser anpaßbar ist und die vielfältigen Möglichkeiten des Puppenspiels, insbesondere auch des Schattenspiels, genutzt werden können.

Die Aufgabe wird dadurch gelöst, daß zwei senkrechte seitliche Stützschiene vorgesehen sind, zwischen denen der Spielbalken in der Höhe verstellbar angeordnet ist, daß der am Spielbalken befestigte untere Vorhangteil in seiner wirksamen Länge an die jeweilige Höhe des Spielbalkens anpaßbar ist und daß die beiden Seitenvorhangteile vom Zuschauerraum aus gesehen vor dem Spielbalken angeordnet sind und ausgezogen mindestens die gesamte zwischen den Stützschiene liegende Fläche überdecken.

Abweichend von den bekannten Lösungen handelt es sich beim Spielbalken nicht um ein zwischen Widerlagern einklemmbares Bauteil, sondern Träger des Spielbalkens sind die zwei seitlichen Stützschiene. Die Konstruktion des Spielbalkens kann daher auch bei größeren Weiten einfacher gestaltet werden und eine Sicherung des Spielbalkens gegen ein Herunterfallen ist in einfacher Weise möglich. Die Anpaßbarkeit des unteren, am Spielbalken befestigten Vorhangteiles an die jeweilige Spielhöhe beim Umbau verhindert, daß bei niedrigeren Spielhöhen das untere Vorhangende auf dem Fußboden herumliegt und die Spieler darüber stolpern können. Weiterhin gestattet der zweiteilige, bis auf den Fußboden reichende Bühnenvorhang, daß die ganze Fläche zwischen den Stützschiene abdeckbar ist und somit ein Umbau der Bühne auch während einer laufenden Vorstellung möglich ist. Auch ermöglicht der großflächige, zweiteilige Bühnenvorhang eine bessere Anpassung an räumliche Gegebenheiten, z. B. wenn ein zugleich als Raumteiler benutzter Bühnenvorhang gleichfalls Flächen seitlich der von den Stützschiene begrenzten Fläche abdeckt.

In Verbindung mit dem Spielbalken und dem zweiteiligen Bühnenvorhang besteht weiterhin die Möglichkeit, den Bühnenausschnitt beliebig zu ändern, wenn ein weiterer, auswechselbarer oberer Vorhangteil über die Länge des Spielbalkens hinweg den oberen Bühnenrand bildet. Dieser obere Vorhang wird zweckmäßig zusammen mit den beiden Seitenvorhangteilen an einer gemeinsamen Abschlußschiene aufgehängt, die gleichfalls von den beiden Stützschiene getragen wird.

Eine vorteilhafte Möglichkeit bietet eine unmittelbar hinter dem den oberen Bühnenrand bildenden oberen Vorhangteil angebrachte rolloartige Schattenspielwand, die ausgezogen mit der unteren Kante am Spielbalken oder an den Stützschiene befestigbar ist.

Es hat sich als vorteilhaft erwiesen, wenn die Stützschiene an vorhandenen Raumbegrenzungen, z. B. Zimmerwänden, befestigbar sind. Wenn die Stützschiene um ihre Längsachse schwenkbar ausgebildet sind, ergibt sich der Vorteil, sie an winklig zueinander verlaufenden Wänden befestigen zu können.

Insgesamt gesehen ergibt sich eine sehr vielseitig verwendbare, anpassungsfähige Puppenspielbühne, die nachfolgend anhand von einigen in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispielen näher erläutert

wird. Im einzelnen zeigt

Fig. 1 die Vorderansicht einer Spielbühnenhälfte mit zwei Schnitten *A-A* und *B-B*,

Fig. 2 die Befestigung des unteren Vorhangteils am Spielbalken,

Fig. 3 die Ausbildung des Vorhangs in Anlehnung an die Befestigungsart nach Fig. 2,

Fig. 4 einen in der Länge verstellbaren Spielbalken mit Schnitt *C-C*,

Fig. 5 die Befestigung des Spielbalkens zwischen zwei winklig zueinander stehenden Zimmerwänden.

Fig. 1 zeigt die Vorderansicht einer Puppenspiel-Bühnenhälfte. Der Spielbalken 1 ist an beiden Enden in eine Stützschiene 2 eingehängt. Diese Stützschiene sind zweckmäßig an einer Zimmerwand 7 befestigt. Der Bühnenausschnitt 5 wird durch beidseitige Seitenvorhangteile 4 und einen oberen Vorhangteil 5 begrenzt. Dieses dreiteilige Vorhangsystem ist zweckmäßig an einer gemeinsamen Abschluß-Schiene 6 befestigt, die wiederum an der Zimmerdecke angebracht sein kann. Die Fläche zwischen Spielbalken 1 und Fußboden wird durch einen unteren Vorhangteil 3 abgedeckt, der am Spielbalken 1 aufgehängt ist.

Weitere Einzelheiten sind den beiden Schnitten *A-A* und *B-B* zu entnehmen, die die räumliche Staffelung der einzelnen Vorhangteile besser erkennen lassen. Die beiden Seitenvorhangteile 4 zu beiden Seiten der Bühne überdecken zugezogen als Bühnenvorhang alle übrigen Teile der Bühne, so daß der Spielbalken auch während einer Vorstellung verstellt oder der untere Vorhangteil 3 durch eine Schattenspielwand ausgewechselt werden kann. Der Schnitt *A-A* zeigt auch die rolloartige Wand 13 für Schattenspiele, die gleichfalls an der Abschluß-Schiene 6 befestigt ist. Bei Figurenschattenspielen wird die rolloartige Schattenspielwand mit ihrer Unterkante am Spielbalken oder den Stützschiene eingehängt. Bei Menschenschattenspielen dagegen wird die Schattenspielwand bis zum Fußboden ausgezogen. Der Spielbalken kann währenddessen entweder ganz ausgehängt oder aber ohne den unteren Vorhangteil 3 in die oberste Lage verstellt werden, so daß zusammen mit dem oberen Vorhangteil 5 ein in sich geschlossener oberer Bühnenrahmen gegeben ist.

Weiterhin sind die Aufnahmeschlitzte 10 an den Stützschiene 2 erkennbar, in die der Spielbalken eingehängt wird. Diese Aufnahmeschlitzte sind mit gleichmäßigem Abstand *a* entlang den Stützschiene angebracht. Zur Anpassung an die unterschiedlichen Spielhöhen ist der obere Vorhangteil 5 auswechselbar und der untere Vorhangteil 3 in gleichmäßigen Abständen verstellbar. Letzterer wird durch eine Stange 8 gehalten, die an beiden Enden in am Spielbalken 1 angebrachte Haken 9 eingehängt ist.

Fig. 2 zeigt diese sehr vorteilhafte Art der Aufhängung, ohne daß ein stellenweises Durchhängen möglich ist, deutlicher. Die Stange 8 ist dabei durch in den Vorhang 3 eingenähte durchgehende Schlaufen 12 eingeschoben. Wie Fig. 3 zeigt, sind diese Schlaufen gleichfalls im Abstand *a*, d. h. in gleicher Teilung wie die Aufnahmeschlitzte 10 an den Stützschiene 2, vorgesehen. Die Schlaufen 12 lassen sich sehr einfach durch jeweils eine durchlaufende Naht herstellen. Fig. 2 läßt weiterhin die Aufhängezapfen 11 des Spielbalkens erkennen.

Fig. 4 zeigt eine weitere Ausführungsform des Spielbalkens, der gegenüber der bisher gezeigten Ausführungsform in der Länge verstellbar ist, so daß man nicht an fest vorgegebene Abstände der Stützschiene gebunden ist. Tragendes Teil sind dabei zwei Vierkantrohre 23, die über zwei Laschen 24 miteinander verbunden sind und die Spielbalkenverkleidung 21 und 22 tragen. An beiden Enden des so zusammengesetzten Spielbalkens sind in die Vierkantrohre 23 jeweils die Rohre 25 mit den Aufhängezapfen 27 längsverschiebbar eingesetzt und an ihrem einen Ende durch eine Lasche 26 miteinander verbunden.

Wie aus Fig. 5 ersichtlich, ist auch eine Befestigung der Stützschiene an winklig zueinander verlaufenden Zimmerwänden möglich. Um dabei sicherzustellen, daß die Aufnahmeflächen der Stützschiene 33 für den Spielbalken 32 parallel zueinander liegen, sind die Stützschiene schwenkbar ausgebildet und mit den Scharnieren 34 an den Zimmerwänden 31 befestigt. In Verbindung mit einem Spielbalken nach Fig. 4 ist somit die Puppenspielbühne in weitem Maße an gegebene Räumlichkeiten anpaßbar.

Hierzu 2 Blatt Zeichnungen

FIG. 4

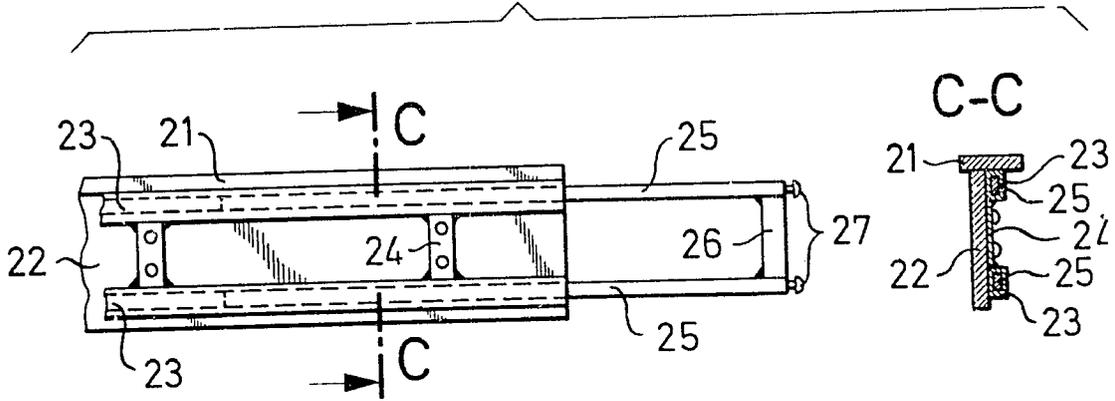


FIG. 5

